

Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze und Gold



Foto: Lisa Tabernig

von links: Laura Lukasser (Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold), Cornelia Lanser (Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold und Musikschulabschlussprüfung), Lena Girstmair und Julia Tabernig (Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze)

I N H A L T

Gemeinderatsbeschlüsse	2-3	Holzer Christoph - Bundessieg	7
Compassionprojekt	3	Hochschoberhütte	8-9
Sozialsprenkel	4	Vereine	10-15
Österreichisches Rotes Kreuz	5	Gästeehrung/Chronikfoto	16
Sommerbetreuung/Daberbach	6		

Gemeinderatsbeschlüsse

Sitzung am 31. Mai 2011

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anstellung von Frau Christine Bachlechner und Frau Marlene Niederegger für die **regionale Sommerbetreuung 2011**. Weiters wird als **Stützkraft für die Sommerbetreuung** Frau Nina Staller (Abstimmung erfolgte mittels Stimmzettel) mit einem Beschäftigungsausmaß von 12 Wochenstunden angestellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Herrn Georg Küng, befristet auf die Dauer von 6 Monaten, als **Gemeindearbeiter** anzustellen.

Herr Kuenz Harald hat vor, auf der Hofstelle vlg. „Berger“ verschiedene bauliche Anlagen (Zubauten, Überdachungen etc.) zu errichten. Gleichzeitig sollen auf dem an die Hofstelle anschließenden, als Wohngebiet gewidmeten Grundstück Geländeunebenheiten angepasst werden. Dafür sind geringfügige **Um- und Rückwidmungen** notwendig.

Der Gemeindeweg (Gp. 540/2) soll durch Widmung von Teilflächen dem tatsächlichen Verlauf angepasst werden und entspricht der Trennstückregelung des Vermessungsbüros Dipl.-Ing. Neumayr. Der Gemeinderat beschließt somit einstimmig die Auflage des Entwurfes der Änderungen der Teilflächen des Flächenwidmungsplanes und gleichzeitig die Erlassung des Entwurfes der Änderung des Flächenwidmungsplanes.

Der Gemeindeweg (Gp. 540/2)

im Bereich vom Haus Ainet 31 (Abl Walter und Irene) bis zum Berger-Hochbehälter ist in der Mappe als 2 m breiter Weg eingezeichnet. Der Hochbehälter steht auf der Gp. 344, die sich im Eigentum von Herrn Kuenz befindet. Ebenso verläuft der in der Natur vorhandene Weg großteils auf Grundstücken von Herrn Kuenz und ist zwischen 4 und 5 m breit. Die von Herrn Kuenz benötigte Grundfläche beträgt 1.266 m². Von der Gemeinde erhält Herr Kuenz als Ausgleich 220 m² aus der ehemaligen Wegparzelle und 1.046 m² aus der Gp. 345/2. Zur grundbücherlichen Durchführung dieses Grundverkehrs sind gegenständliche Teilflächen dem Öffentlichen Gut zuzuschreiben bzw. auszuscheiden.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat von den zahlreichen Vorsprachen von Herrn Buchacher betreffend die **Errichtung einer Garage mit Carport auf Gemeindegrund** und vom durchgeführten Lokalaugenschein des Gemeindevorstandes sowie des Bausachverständigen. Aufgrund der Tatsache, dass in dem betreffenden Bereich die Gemeindegewässerleitung und der Gemeindekanal verlegt sind, erscheint dem Gemeinderat ein Verkauf, auch hinsichtlich zukünftiger Versorgungseinrichtungen wie Fernwärme, Strom, Telekommunikation etc., problematisch.

Nach ausführlicher Diskussion spricht sich der Gemeinderat für folgende weitere Vorgangsweise aus:

- Errichtung von Garage/

Carport auf eigenem Grund.

- Planvorlagen einer befugten Person oder Stelle mit dargestellter Zufahrt.
- Sämtliche Errichtungskosten gehen zu Lasten von Herrn Buchacher.
- Gestattungsvertrag nach Prüfung durch den Gemeinderat ist möglich.

Der Bürgermeister berichtet vom Gespräch mit Frau Dr. Heinricher Bettina von der Bezirkshauptmannschaft Lienz betreffend die **Errichtung einer Signalschwelle** im Bereich zwischen der Orts tafel und dem Haus Nr. 2. Eine Verordnung von Gefahrenzeichen „Querrinne oder Aufwölbung“ sowie eine Geschwindigkeitsbegrenzung sind nicht erforderlich. Diese Aussage wird er sich schriftlich geben lassen. Für diese Maßnahme (Signalschwelle und Verkehrszeichen) liegt ein Angebot von € 2.007,38 (brutto) der Firma ITEK Verkehr- und Beschilderungstechnik GmbH vor. Für die Erneuerung der Ortstafel liegt ein Angebot der Firma Oberrainer GmbH aus Lienz (€ 550,00 bzw. 696,00) vor. Die Signalschwelle soll die gesamte Straßenbreite abdecken und soll gemeinsam mit den Verkehrszeichen, in Absprache mit dem Baubezirksamt Lienz, montiert werden. Der Bürgermeister wird die Möglichkeit einer Geschwindigkeitsbegrenzung (30 km/h) im Bereich der Schwelle bis zur „Sattler-Kreuzung“ prüfen. Dem Vorschlag des Bürgermeisters, wenn keine Geschwindigkeitsbeschränkung notwendig ist, die Signalschwelle probeweise zu montieren, stimmt der Gemein-

derat einstimmig zu. Sollte jedoch eine Beschränkung auf 30 km/h erforderlich sein, wird die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes oder die Schließung der Einfahrt in Erwägung gezogen. Ausführlich diskutiert wird auch die Verkehrssicherheit im Bereich der gesamten „alten Bundesstraße“ an den neuralgischen Punkten.

Für die Vergabe der **Grabarbeiten zur Erweiterung der Straßenbeleuchtung und Verlegung eines Telefonkabels in der Oberen Trattensiedlung** hat das Büro Bodner eine Preis-anfrage bei den Firmen Staller und Rainer, Ainet, sowie Sussitz,

Oberlienz, eingeholt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, alle Angebote durch das Büro Dipl.-Ing. Bodner auf ihre rechnerische und sachliche Richtigkeit prüfen zu lassen und mit den Arbeiten den Billigstbieter zu beauftragen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig – auf Grund mündlicher Ansuchen – die **Verpachtung** folgender Grundstücke:

Mattersberger Hubert, Ainet 139: „Obere Tratte“ - € 54,50
Lercher Josef, Ainet 27: „Staudner Angerle“ - € 36,00

Muser Andreas, Ainet 137: Verlängerung Pachtvertrag - € 188,30

Zum Pachtzins wird noch die Mehrwertsteuer von 10 % dazugerechnet und wird mit den Gemeindeumlagen zur Zahlung vorgeschrieben.

Die Pachtdauer ist auf das Jahr 2011 beschränkt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **Gewährung des Baukostenzuschusses** in Höhe von 25 % des Erschließungsbeitrages für Herrn Johann Frandl, Herrn Andreas Kratzer, Frau Antonia Wibmer und Herrn Thomas Wolsegger.

COMPASSIONPROJEKT 2011

Wir, Magdalena Kühr und Lena Girstmair, verbrachten unsere Compassiontage gemeinsam im Kindergarten Ainet.

Unsere 8 Tage waren sehr abwechslungsreich und wir haben viele verschiedene Situationen miteinander erlebt. Es wurde gesungen, getanzt, gespielt und gelacht, sogar gekocht haben wir. Das hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Ein Sanitäter des Roten Kreuzes Lienz hat uns besucht und die Tätigkeiten seines Berufes und die Innenausstattung des Rettungautos erklärt. Dokotorkoffer und dazu passende Doktorhemden wurden gebastelt und mit den Materialien gefüllt, welche uns der freundliche Sanitäter mitgebracht hatte. Einige Kinder durften sogar die Sauerstoffmaske und die Tragbahre testen. Sie

durften eine Runde mit dem Auto mitfahren und die Sirene und das Blaulicht selbst betätigen.

Auch das Schifahren am Hochstein hat den Kindern sowie auch uns sehr viel Freude bereitet und

Energie gekostet. Wir hatten auch eine sehr große Verantwortung zu tragen, damit sich keines der Kinder verletzt.

Wir haben in dieser Zeit viel gelernt und haben einen kleinen Einblick in den Beruf einer Kindergartenhelferin bekommen. Wir haben sehr viel Spaß mit den Kindern

gehabt und würden diese 8 Tage jederzeit wiederholen.

Lena Girstmair & Magdalena Kühr



Gemeinsam mit dem Roten Kreuz Lienz hatten wir die Möglichkeit, den Kindern das Innenleben eines Rettungautos zu erklären.

20 Jahre Sozialsprengel Lienz-Land



Auf Initiative des damaligen Tristacher Bürgermeisters, Ing. Alois Walder, wurde vor 20 Jahren der Sozialsprengel Lienz Land gegründet. Am 13. Mai 2011 fand die Jubiläumsfeier in der Dorfstube Tristach statt. Für die musikalische Begrüßung sorgte die Musikkapelle Tristach. An diesem Abend kamen zahlreiche Gäste, Bezirkshauptfrau Dr. Olga Reisner, Verantwortliche, Funktionäre und Mitarbeiterinnen des Sprengels zusammen, um 20 Jahre zu

feiern und Revue passieren zu lassen. Sprengelobmann Bgm. Martin Huber moderierte in einer Fotoshow die letzten 20 Jahre und bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen für die tägliche hervorragende Arbeit, die vom Pflegepersonal mit viel Engagement bewältigt wird. In den letzten 20 Jahren ist die Zahl der zu betreuenden Menschen stark angestiegen, die Inanspruchnahme von Essen auf Rädern hat sich seit Beginn beinahe verzehnfacht. Bezirkshauptfrau

Dr. Olga Reisner stellte in ihren Grußworten fest, dass der Bezirk Osttirol zu den „ältesten“ im Land zählt und begründete dies mit der hohen Lebensqualität und der guten Pflege. Den Mitarbeiterinnen wünschte sie weiterhin viel Mut und Kraft für die Bewältigung der täglichen Aufgaben. Im Anschluss an die Ansprachen wurden treue Mitarbeiterinnen für ihr langjähriges Engagement im Sozialsprengel geehrt.

Unter dem Motto **„Daheim statt Pflegeheim“** haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger umfassend zu betreuen. Wenn Sie krank sind, pflegebedürftig oder sonstige Hilfestellungen brauchen, wollen wir gemeinsam mit Ihnen die Betreuung und Pflege finden, die genau für Sie „passt“.

Wir bieten Ihnen gerne und unverbindlich ein Beratungsgespräch an, kontaktieren Sie uns einfach. Näheres erfahren Sie auch auf unserer Homepage: www.sozialsprengel.info



Foto: Sozialsprengel Lienz-Land

Treue Mitarbeiterinnen wurden für ihr langjähriges Engagement im Sozialsprengel geehrt, darunter auch Ina Scherer (6. v.l.), Elisabeth Wolsegger (5. v.r.), Marlies Baumann (4. v.r.) und Maria Brugger (1. v.r.)



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OSTTIROL

Freiwillig etwas bewegen

Aus Liebe zum Menschen.

Zahlreiche Freiwillige unterstützen durch ihr persönliches Engagement regelmäßig soziale Einrichtungen. Auch wir vom Roten Kreuz sind auf diese freiwillige Mitarbeit angewiesen, damit wir unseren breit gefächerten Leistungsbereich aufrecht erhalten können.

- interessante Aufgaben und Tätigkeitsbereiche
- Selbstfindung, Entfaltung



Freiwillig etwas bewegen

- im Rettungs- und Krankentransportdienst (... dann in Folge als First Responder)
- im Bezirksrettungskommando
- oder in der Krisenintervention
- im Ausbildungsbereich oder in der Jugendarbeit
- bei der Auslieferung von Mahlzeiten für Essen auf Rädern
- beim Besuchsdienst oder im Lebensmittelprojekt der Team-Ö-Tafel

Begründung für eine Mitarbeit

- sinnvolle Freizeitgestaltung, wenn man soziale Fähigkeiten besitzt
- umfangreiche Möglichkeiten in Aus- und Weiterbildung
- Übernahme von Verantwortung und Einbringung neuer Ideen
- Zugehörigkeit und neue Freundschaften knüpfen

Freiwilligkeit ist gefragt

2011 ist das „Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit“ – nutzen Sie die Gelegenheit, sich praxisnah und vollkommen unverbindlich zu informieren. Vielleicht entdecken auch Sie die Möglichkeit, wie Sie selbst aktiv werden können. Die Ausbildung ist kostenlos – dafür kommt die Rotkreuz-Bezirksstelle Osttirol auf.

Informationen erhalten Sie bei einem Rotkreuz-Mitarbeiter, direkt in einer unserer Ortsstellen oder über die Bezirksstelle Osttirol unter Tel.:

04852-62321/13 und e-mail: herbert.girstmair@roteskreuz-osttirol.at

„Wir sind da, um zu helfen“ heißt es im Leitbild des Österreichischen Roten Kreuzes und an anderer Stelle: *„Wir übernehmen Verantwortung und schaffen Vertrauen. Für eine lebenswerte Gesellschaft.“*

Durch unser Tun und unsere Glaubwürdigkeit mobilisieren wir Menschen für unsere Idee. Wir versuchen, diese von unseren Werten zu überzeugen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Bedeutung von Freiwilligenarbeit aufzuzeigen und mehr Menschen dafür zu begeistern.

Haben auch Sie Interesse, in unserer Gesellschaft etwas zu bewegen und mit zu gestalten?

Wir suchen freiwillige MitarbeiterInnen für wirksame Hilfe (ab dem 17. LJ. und mit korrektem Leumund)!

Setzen Sie gemeinsam mit uns auf Bewährtes und wagen das Neue!

Österreichisches Rotes Kreuz,
Landesverband Tirol
Bezirksstelle Osttirol

Sommerbetreuung 2011

Auch heuer findet von 11. Juli bis 26. August die Sommerbetreuung im Kindergarten statt. Dort werden die Ainet Kindergarten- und Volksschulkinder, sowie auch die Kinder der umliegenden Gemeinden (Schlaiten, St. Johann und Oberlienz), von den Kindergartenpädagoginnen Christine Bachlechner und Marlene Niederegger sowie der Stützkraft Nina Staller betreut. In dieser Zeit werden zahlreiche und abwechslungsreiche Aktivitäten für Drinnen und Draußen, zu den Themen „Indianer“ im Juli und „Wasser“ im August angeboten. Jeden Donnerstag findet

ein **Waldtag** statt. Dabei werden zahlreiche Wahrnehmungsspiele mit Naturmaterialien angeboten, um **die Natur mit allen Sinnen** zu erfahren und behutsam mit den Dingen der Umwelt umzugehen.

Jeden Freitag wird die **Jause** selbst zubereitet, wobei alle ihr hauswirtschaftliches Geschick unter Beweis stellen können.

An den übrigen Tagen wird geforscht und ausprobiert. Durch verschiedenste Schütt- und Wasserspiele haben die Kinder die Möglichkeit, eigene Erfahrungen mit dem Element Wasser zu machen. Bei einfachen Experimenten mit Licht, Wasser, Luft und Erde dürfen sich die Kinder als „**kleine Forscher**“ üben. Dabei erfahren sie einfache physikalische Zusammenhänge der belebten und unbelebten Natur. Bei vielfältigen Zeichen- und Malarbeiten sammeln wir Erfahrungen über die Beschaffenheit von Farben und können darüber hinaus unserer Kreativität und Phantasie freien Lauf lassen. Die Kinder erleben, sowohl beim gemeinsamen Grillen am Lagerfeuer als auch bei



Fotos: KG Ainet

„Kleine Forscher“

erlebnisreichen Ausflügen im Wald oder am Teich die Gemeinschaft. Darüberhinaus lernen die Kids Verantwortung füreinander zu übernehmen und rücksichtsvoll miteinander umzugehen. Bei gemeinsamen Bewegungs- sowie Lauf- und Fangspielen dürfen sie ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben. Ein Kinotag im Kindergarten und der abschließende Besuch der Feuerwehr runden den erlebnisreichen und abenteuerlichen Sommer ab.

Christine Bachlechner



Passend zum Thema „Indianer“ wurden die Indianerzelte aufgebaut



Foto: Alois Gomig

Früher als geplant konnte mit der Ausräumung des Materials der Hangrutschung vom 29. Mai begonnen werden.

Die Arbeiten wurden im Auftrag der Wildbach- und Lawinenverbauung von der Firma Wibmer durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Felder zwischen den Sperren oberhalb der Alkuser Brücke ausgeschnitten und ausgeräumt.

Christoph Holzer auch heuer wieder bester Tischlerlehrling Österreichs!

Christoph Holzer wurde auch heuer im 3. Lehrjahr wieder Bundessieger beim Lehrlingswettbewerb der Tischler, nachdem er schon letztes Jahr den Bundessieg nach Ainet bzw. St. Johann geholt hatte.

Die Konkurrenz wird ganz schön froh sein, dass Christoph nach Beendigung seiner Lehre nicht mehr am Wettbewerb teilnehmen kann!

Mit berechtigtem Stolz präsentiert der Lehrherr auf der Fassade seines Betriebes den großartigen Erfolg seines Lehrlings.

luk



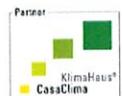
Foto: Mag. Klaus Lukasser

AUF DICH BIN ICH STOLZ ...

TIROLFENSTER

Stark wie das Land

Vidi GmbH · A-9900 Oberlienz 96 · Osttirol · Tel. +43 4852 63163 · www.tirolfenster.com



Hochschoberhütte 2322m

Im Sommer 1986 wurde die neue Hochschober-Hütte eröffnet. Die 1922 erbaute alte Hütte war im Mai 1983 nach einem Feuer im Winterraum abgebrannt. Die neue Hochschoberhütte ist eine sehr schöne, heimelige Bergsteigerunterkunft geworden und steht auf dem gleichen Platz wie die alte Hütte, dem sogenannten Nassfeld im oberen Leibnitztal. Das Nassfeld ist ein fast ebener Talboden, durchlaufen vom Leibnitzbach, der unweit der Hütte über eine Steilstufe stürzt und von vielen weiteren kleinen Wasserläufen durchzogen ist.

Die Hochschoberhütte ist seit 1. Jänner 2010 in Besitz des Alpenvereins Edelweiss/Wien und wird im Sinne des OEAV mit dem Umweltgütesiegel weitergeführt. Mit der Übernahme durch den Alpenverein Edelweiss wurde mit **Ferner-Ortner Ewald** ein neuer Hüttenwart gefunden, der die Hütte weiterhin in diesem guten Zustand erhalten will.

Im Sommer 2010 wurde bereits ein neues Kraftwerk errichtet, die Kläranlage saniert und eine neue Brandmeldeanlage installiert.

Die sicherlich aufwendigste Organisation ist die Lebensmittel- und Materialbelieferung mittels Hubschrauber am Anfang der Saison.

Die Hochschoberhütte besitzt als einzige AV-Hütte eine eigene Lehmsauna. In einer Sauna mit Lehmwänden schwitzt man noch gesünder als in einer herkömmlichen Sauna und sie wirkt vor-



Zu Beginn der Saison werden die Lebensmittel per Hubschrauber zur Hütte geflogen.

beugend gegen Allergien, chronische Erkrankungen und Hautkrankheiten. Diese ökologische Sauna steht allen Besuchern zur Verfügung und bietet nach einer Tour genau die richtige Entspannung inmitten der Natur. Übernachtungsmöglichkeiten in der Hütte:

- 12 Zimmerlager
- 45 Matratzenlager
- 8 Plätze im Winterraum

Hüttenwirt Harry Lucca:

Harry verbrachte seine gesamte berufliche Laufbahn in der Gastronomie und führte 10 Jahre ein Gasthaus in Oberösterreich. Vor bereits 6 Jahren beschloss er nach nur kurzer Überlegung

die Hochschoberhütte zu pachten. Er wohnt im Winter über mit seiner Frau Renata in Monaco und von Mitte Juni bis Mitte September ist Harry auf der Hochschoberhütte.

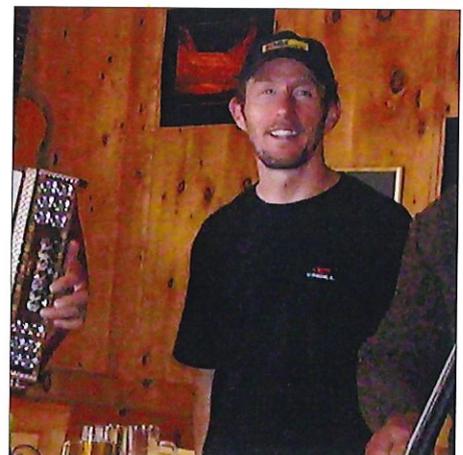
Mit Harry haben wir einen hervorragenden Koch und Wirt gefunden.

Zu seinen Spezialitäten zählen die „Schweinsstelze“ oder auch der „gefüllte Schweinsbraten“. Er verwöhnt seine Gäste auch mit leckeren Schmankerln rund um die österreichische Küche, Hausmannskost, täglich frischen und hausgemachten Mehlspeisen und natürlich guten Schnapserln und Weinen.

Shiatsu am Berg: in die Stille schauen – von Natur berührt werden

Auf der Hochschoberhütte finden dieses Jahr zwei Gesundheitswochen mit Körperarbeit, 5-Elemente-Küche, Shiatsu und Einführung in die Zen-Meditation statt. Weitere Informationen erhalten Sie auf www.hochschoberhuetten.at

Die Hütte ist aber primär wichtigster Stützpunkt für einen der



Hüttenwirt Harry Lucca verwöhnt seine Gäste mit Köstlichkeiten rund um die österreichische Küche



Das neu errichtete Kraftwerk

besten Osttiroler Aussichtsberge, den Hochschober (3240 m). Ein Blick ins Hüttenbuch verrät neben den Hochschober-Besteigungen auf dem Normalweg über die Staniskascharte auch immer öfter ausgeführte Hochschober-Überschreitungen mit Rückweg über das Leibnitztörl.

Für Bergwanderer ist die Hochschoberhütte auch günstiger Ausgangspunkt oder Endpunkt für mehrtägige Wanderungen durch

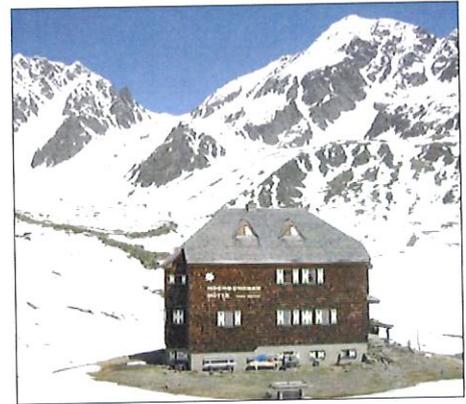
die Schobergruppe von Hütte zu Hütte (Anm.: Der Alpenverein Edelweiss führte 2008 eine wunderschöne Wochentour aus: Hochschoberhütte – Lienzer Hütte – Elberfelder Hütte – Adolf-Noßberger-Hütte – Wangenitzseehütte).

Zugänge: Am besten durch das Leibnitztal, Parkplatz auf 1656 m, Auffahrt von Ainet. Vom Parkplatz 2 1/2 Std. zur Hütte.

Übergänge: zur Lienzer Hütte über das Leibnitztörl (2591 m) 2 3/4 Std., über die Mirnitzscharte (2743 m) 3 Std.

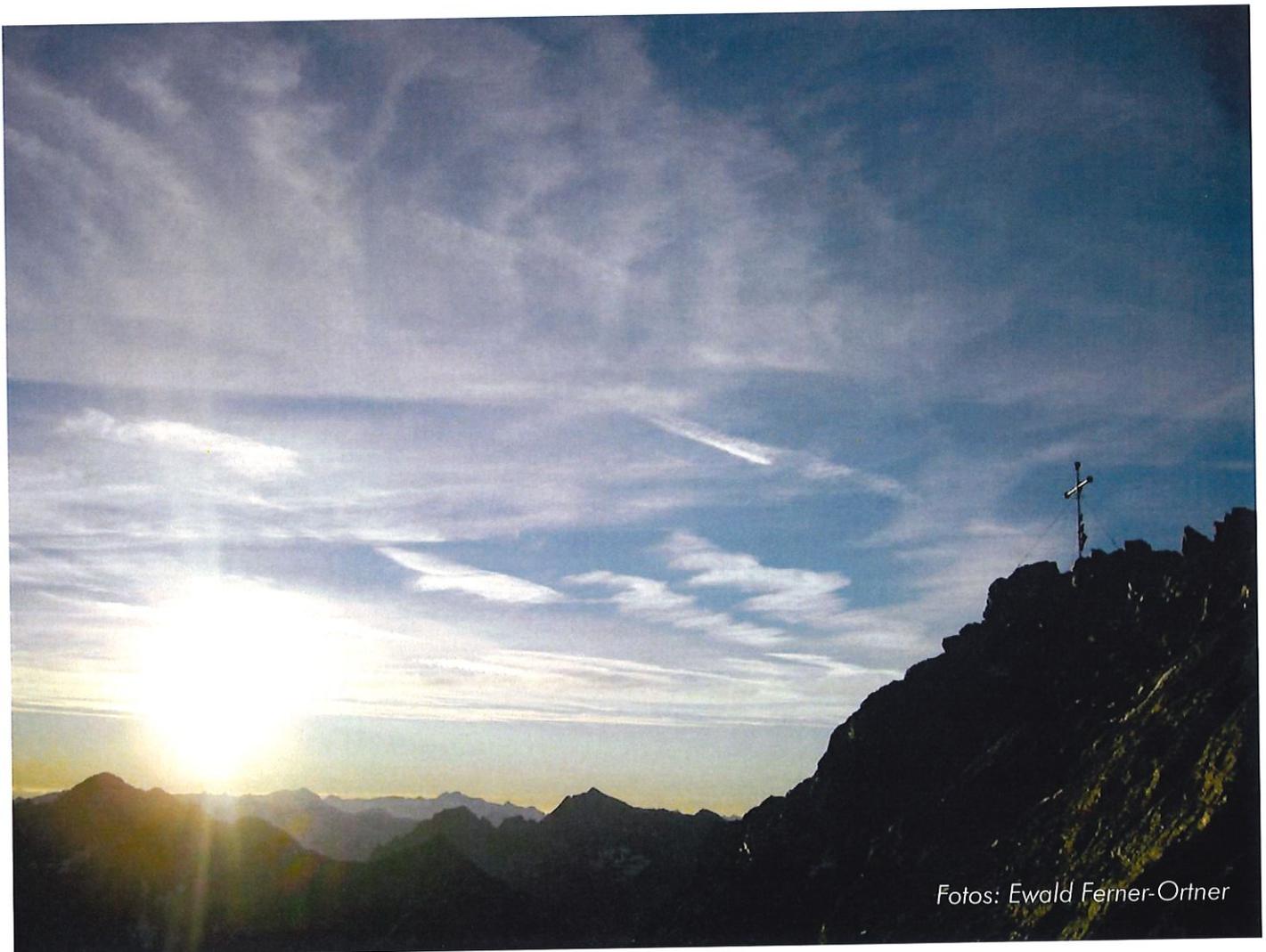
Gipfel:

Hoher Prijakt (3064 m), 2 Std.
Hochschober (3240 m), 2,5 Std.



Die Hochschoberhütte mit Blick auf den Hochschober 3.240 m

Das Team der Hochschoberhütte freut sich auf zahlreiche Wanderer und Bergsteiger!



Fotos: Ewald Ferner-Ortner

Kurzbericht MK Ainet 2011

Vergangenen Herbst verließ Helmut Oberdorfer nach 6-jähriger Kapellmeistertätigkeit leider unseren Verein.

Da wir aus unseren eigenen Reihen leider keinen Nachfolger parat hatten, mussten wir uns auf die Suche nach einem entsprechenden Ersatz von auswärts begeben. Dies erwies sich als äußerst schwierig - Ende Februar konnten wir erstmals durchatmen.

Der ehemalige Bezirkskapellmeister **Michael Mattersberger** erklärte sich bereit uns in dieser Notsituation weiterzuhelfen, obwohl er nach wie vor musikalischer Leiter der MK Oberlienz ist. Ende März konnten wir somit end-

lich mit der Probenarbeit starten.

Nach einigen kirchlichen Ausrückungen war es dann am Freitag 08.07. soweit:

Unser neuer musikalischer Leiter konnte im Rahmen unseres ersten Konzertauftritts erstmals dem heimischen Publikum präsentiert werden.

Michael schaffte es trotz der relativ kurzen Vorbereitungszeit ein für Publikum und MusikantInnen abwechslungsreiches Programm einzustudieren.

Neben traditionellen Märschen, Konzertmärschen und Polkas gab es auch Walzerklänge sowie eine

klassische Ouvertüre zu hören. Auch auf Freunde von modernen Klängen und Filmmusik wurde bei diesem Konzert natürlich nicht vergessen.

Ein gut besuchtes Saalkonzert bietet auch immer wieder einen feierlichen Rahmen, um Ehrungen durchzuführen und Leistungsabzeichen zu überreichen:

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in BRONZE schafften:

Lena Girstmair, Altsaxophon

- mit ausgezeichnetem Erfolg

Julia Tabernig, Altsaxophon

- mit ausgezeichnetem Erfolg



Fotos: MK Ainet

v.l. Jugendreferent Robert Gomig, Lena Girstmair, Cornelia Lanser, Obmann Christian Gander, Laura Lukasser, Kapellmeister Michael Mattersberger, Julia Tabernig, HR Dr. Klaus Köck, Bgm. Mag. Karl Poppeller

Das Jungmusikerleistungsabzeichen in GOLD schafften:

Laura Lukasser, Flöte

- mit sehr gutem Erfolg

Cornelia Lanser, Klarinette

- mit ausgezeichnetem Erfolg (Cornelia hat auch die **Musikschulabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg** bestanden!)

Für **25 Jahre aktive Mitgliedschaft** geehrt wurden:

Egon Wibmer, Horn

Stefan Gliber, Bariton

Es ist sehr erfreulich, dass von vielen MusikantInnen die Ausbildung

auf dem Instrument weitergeführt wird, auch wenn sie bereits mit der Kapelle musizieren.

Der Anteil der "Goldenen" ist dadurch in den letzten Jahren erheblich gestiegen. Dies trägt natürlich auch zum steigenden Niveau des Vereins bei.

Wir versuchen diese erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre stetig weiterzuführen und sind uns sicher, dass die Routine unseres aktuellen Kapellmeisters dabei hilfreich ist.

Aktueller Mitgliederstand:

15 Musikantinnen (29,41%)

32 Musikanten (62,75%)

4 Marketenderinnen (7,84%)

= 51 gesamt, (davon 37,25% weiblich!!)

Insgesamt sind **nur 12 Musikanten älter als 30 Jahre!!!** Somit ergibt sich ein **Durchschnittsalter von 24,41 Jahren!!!**

Die Musikkapelle Ainet würde sich über einen regen Besuch bei ihren Konzertdarbietungen und Veranstaltungen freuen und wünscht allen AineterInnen einen erholsamen Sommer.

Mit musikalischen Grüßen
Christian Gander
Obmann MK Ainet



Im Bild links die Neuzugänge Lena Girstmair, Silvano Gliber und Julia Tabernig, rechts die Geehrten für 25-jährige Mitgliedschaft Stefan Gliber mit Frau Martina und Egon Wibmer sowie Bgm. Mag. Karl Poppeller und HR Dr. Klaus Köck

Weitere Auftritte der MK Ainet:

Freitag	12.08.	Pavillonkonzert in Ainet
Samstag	13.08.	Tourismuskonzert in Matrei (Pavillon)
Sonntag	21.08.	Frühschoppen im Gasthof Badl
Samstag	27.08.	Pavillonkonzert in Ainet
Sonntag	04.09.	Schutzengel-Prozession und Frühschoppen
Samstag	17.09.	Marschierwertung in Lienz (erstmal in Stufe C)
Montag	26.12.	Stefaniball



Neue Schutzjacken für FF Ainet

Da unsere alten Kunststoffjacken bereits älter als 20 Jahre waren und bei weitem nicht mehr den derzeitigen Sicherheitsvorschriften entsprachen, trat der Ausschuss der Feuerwehr mit der Bitte an den Bürgermeister und den Gemeinderat heran, diese durch neue ersetzen zu dürfen. Nach positiver Zustimmung im Gemeinderat konnten 28 Jacken

der Fa. Rosenbauer bestellt werden, die allen jetzt gültigen Sicherheitsnormen entsprechen. So konnte Bgm. Mag. Karl Poppeller am 18.5.2011 die neue Sicherheitsbekleidung an die Kameraden der Ainet Wehr übergeben. Weiters konnten in den letzten Jahren alle Sicherheitsstiefel, zahlreiche Sicherungsgurte, Hel-

me und Einsatzanzüge erneuert werden.

Die Ainet Feuerwehr bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde für die Bereitschaft, die Sicherheit unserer Feuerwehrmänner im Einsatz auf höchstem Standard zu halten.

Kdt. Andreas Mühlburger



Übergabe der Schutzjacken durch Bgm. Mag. Karl Poppeller

Übergabe Wärmebildkamera

Als Abschluss der Frühjahrsübungen 2011 konnte an die Feuerwehr Ainet eine neue Wärmebildkamera übergeben werden.

Durch den stetigen Um- und Zubau heimischer Gewerbebetriebe ist es immer öfter erforderlich, Hitzequellen schon im

Vorfeld zu lokalisieren. Weiters können mit der neuen Kamera auch Brandherde in Zwischenwänden, Decken, Isolierungen, Dachstühlen, Kaminen, Heustöcken usw. viel schneller erkannt und daher auch besser bekämpft werden.

Eine überaus große Erleichterung ist die neue Anschaffung

für unsere Atemschutzträger bei Einsätzen in stark verrauchten Räumen.

Nur durch die gute Zusammenarbeit des Landes Tirol, der Gemeinde Ainet und der Waldgenossenschaft Iseltal war es möglich, die Finanzierung einer solchen Investition zu Stande zu bringen.

Nach mehreren Tests und äußerst genauer Abwägung aller Vor- und Nachteile der verschiedenen Kameras durch unseren Elektronikspezialisten Roland

Kendlbacher fiel die Entscheidung auf den Typ „Argus 4“ der Fa. Rosenbauer. Die FF Ainet bedankt sich auf diesem Wege recht herzlich

und hofft, das neue Geschenk vorwiegend im vorbeugenden Brandschutz einsetzen zu können.

Kdt. Andreas Mühlburger



von links: ABI Oberscheider Friedl, WGI GF Sinn Mario, BGM Poppeller Karl, KDT Mühlburger Andreas, WGI Obmann Brugger, KDT Stv Hertscheg Erwin

Landessieg für FF Ainet

Beim 49. Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Ebbs konnte die Gruppe Ainet I in der Kategorie Bronze B (mit Alterspunkten) den

Landessieg erringen. In Silber B belegte die Gruppe Ainet I auch den hervorragenden 2. Platz. Die Gruppe Ainet II wurde in

Bronze A 5. und in Silber A 7.

Wir gratulieren sehr herzlich!



Fotos: FF Ainet

Die Ainetler Bewertungsgruppen mit LH Günther Platter, LR Anton Steixner und Vertretern des Landesfeuerwehrverbandes und des Bezirks.

Schützen-Ehrungen

Traditionell zum Herz Jesu-Fest wurden auch heuer Ehrungen im Beisein von BGM Mag. Karl Poppeller für Verdienste, langjährige Zugehörigkeit und für Schießleistungen vorgenommen.

Für besondere Leistungen wurde Zugsführer Georg Küng die Verdienstmedaille in Bronze überreicht. Seit Jahren betreut er die Gedenkstätte am Bergl. Auf seine Bemühungen ist auch die Neuge-

staltung der Anlage zurückzuführen.

Für 15-jährige Mitgliedschaft wurde dem Hptm.-Stellvertreter Thomas Wolsegger und dem Kassier Oberjäger Armin Wolsegger die Haspinger-Medaille überreicht. Patrouilleführer Georg Gomig konnte die Grüne Schützenschnur übernehmen.

Gold- und Silber-Medaillen werden üblicherweise bei Bataillons-

festen überreicht. So konnte beim Fest in Oberlienz die Andreas Hofer-Medaille für 50-jährige Mitgliedschaft dem Zugsführer Peter Paul Putzhuber und für außerordentliche Verdienste die Silberne Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien dem Obmann Lt. Alois Oblasser an den Schützenrock geheftet werden.

Mag. Anton Wolsegger



Foto: Markus Wolsegger

v.l. Major Anton Wolsegger, Hauptmann Rudolf Duregger, Georg Küng (Verdienstmedaille in Bronze), Peter-Paul Putzhuber (Andreas-Hofer-Medaille f. 50-jährige Mitgliedschaft), Kassier Armin Wolsegger, Hptm.-Stv. Thomas Wolsegger (beide Haspinger-Medaille), Bgm. Mag. Karl Poppeller, Obmann Alois Oblasser (Silberne Verdienstmedaille des Bundes d. Tiroler Schützenkompanien), Georg Gomig (Grüne Schützenschnur)



Sterbebilder- ausstellung II

vom 31.10. bis zum 6.11. 2011.

In Fortsetzung der Ausstellung 2010 werden heuer Sterbebilder aus den Fraktionen Alkuss und Gwabl präsentiert. Ergänzt wird die Ausstellung mit Exemplaren aus dem Ortsteil Ainet, die der Gemeindechronik nach der vorjährigen Ausstellung zur Verfügung gestellt wurden.



Sportunion Ainet - U12-Mannschaft holt Meistertitel

Die U12-Mannschaft der Sportunion Ainet hat in der vergangenen Fußballsaison den Meistertitel geholt. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Trainer, die sehr viel Zeit in die Ausbildung des Nachwuchses investieren!

Meister 2010/2011



Foto: Daniela Vallazzà

hockend von links: Jana Staller, Laurent Jans, Benjamin Rossmann, Christian Klocker, Sandro Unterasinger, Mario Vallazza, Claudio Grimm, hinten von links: Trainer Robert Mangweth, Florian Klocker, Ingo Oberlojer, Thomas Klocker, Sandro Putzhuber, Luca Brantner, Ingo Putzhuber, Simon Gaschnig, Trainer Mario Wagner



WALDGENOSSENSCHAFT ISELTAL

REG. GEN. M. B. H.

A-9951 AINET · OSTTIROL

Telefon: 04853 / 5202 Telefax: 04853 / 5535

Gästeehrung bei Fam. Köffler vlg. Weberer

Peter u. Helene Wesselig aus Eschenburg in Deutschland verbrachten heuer bereits zum 35. Mal ihren Urlaub in Ainet bzw. Schlaiten. Auch ihre Tochter Cornelia Wesselig-Mangold und Sohn Uwe mit Familie verbrachten bereits ihren 15. Urlaub bei der Familie Köffler in Ainet.

Aus diesem Anlass überreichte der Bürgermeister Mag. Karl Poppeller den treuen Gästen Urkunden und Ehrengeschenke.

Er bedankte sich bei der Vermieterin Annemarie Köffler für die vorbildliche Betreuung der Gäste und bei den Gästefamilien für die langjährige Treue zum Urlaubsort Ainet.



Foto: Fam. Köffler

Schulchor der VS Ainet beim Landesjugendsingen 1962 in Innsbruck



Foto zur Verfügung gestellt von OSR Alois Girstmair

1 Alois Jost, 2 Veronika Ortner, 3 Dorli Kofler, 4 Annemarie Forcher, 5 Alois Außersteiner, 6 Erna Kofler, 7 Josefine Gruber, 8 Ella Ploner, 9 Olga Meilinger, 10 Cilli Lukasser, 11 Roswitha Ferner-Ortner, 12 Pepi Schett, 13 Reinhold Kriegl, 14 Helmut Neunhäuserer, 15 Ingrid Neunhäuserer, 16 Christa Theurl, 17 Traudl Lechner.



Druck: GPO • Ainet
- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens **UW-Nr: 834**